



BEECK Calcidin *historisch*

Anwendungsfreundliche Kalkfarbe für den Innenbereich

1. Produkteigenschaften

Titandioxidfreie Kalkfarbe, veredelt mit Leinöl und Pflanzenstärke für wischfeste, offenporige Anstriche auf kalkgerechten Untergründen im Innenbereich. Bildet auch nach mehrfacher Renovierung keine dampfsperrende Überschichtdicke und lässt durch seine ungeminderte Offenporigkeit auch historischen Luftkalkputz nicht „ersticken“. Durch den chemischen Prozess der Karbonatisierung entsteht ein spannungsarmer Kalkanstrich mit bakterizider Wirkung durch natürliche Alkalität. Verleiht historischer Bausubstanz kalktypische Anmutung und Ästhetik.

1.1. Zusammensetzung

- Sumpfkalk, gefüllt mit fein abgestimmten Marmormehlen und Tonmineralien.
- Leinöl, Pflanzenstärke und Zellosederivate zur Verbesserung technischer Eigenschaften und Karbonatisierung.
- Frei von Kunstharzen, Konservierungsmitteln und Weißpigment Titandioxid.

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich auf kalkgerechten Untergründen
- Gutes Trockendeckvermögen und rationell zu verarbeiten
- Reversibel im Sinne der Denkmalpflege
- Tuchmatt mit leuchtend-transparentem Kalklüster
- Kapillaraktiv und Feuchte regulierend
- Höchste Kohlendioxiddurchlässigkeit
- Nicht brennbar, frei von elektrostatischer Aufladung
- Bakterizid durch natürliche Alkalität



1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,2 – 1,3 kg / L	
pH-Wert 20°C:	ca. 12,6	
dynam. Viskosität 20°C:	ca. 5000 mPas	
s _d -Wert (H ₂ O):	< 0,02 m	
Glanzgrad bei 85°:	stumpfmatt	DIN EN ISO 2813
Brennbarkeitsklasse:	A2 nicht brennbar	DIN EN 13501-1, DIN 4102
VOC-Anteil (max.):	0 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / a

1.2.3. Farbton

- Kalkweiß
- Pastellfarbig tönbar mit BEECK Kalk-Volltonkonzentrat (max. 20 %) oder mit kalkverträglichen Pigmentfarben.
- System- und untergrundbedingt ist speziell bei getönten Anstrichen ein wolkiges Erscheinungsbild möglich, deshalb unbedingt auf Originaluntergründen bemustern.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

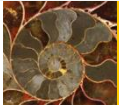
- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, verseifungsstabil und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein. Anwendung ausschließlich auf porösen, saugfähigen, wasserbenetzbaren, kalkgerechten Untergründen.
- Ausbrüche, Risse und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Auf kritischen und optisch anspruchsvollen Flächen sowie im Streiflicht auf einheitliche Untergründe und sorgfältige Verarbeitung achten.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Kalktypisch in zwei bis drei dünn-schichtigen Anstrichen, durch Musterfläche zu ermitteln.
- Durch Zugabe von 5 - 10 % Wasser optimal auf Untergrund und Verarbeitung einstellen.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **(Luft-)Kalkputz (PI, CSI-II), Kalk-Zementputz (PII), Sanierputz, gut wasserbenetzbar:**
Sinterhaut gegebenenfalls abschleifen oder ätzen. Ausbrüche sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- **Tragfähige Kalkanstriche:**
Reinigen, Kreidungen abbürsten. Kreidende Anstrichreste und mürbe, jedoch tragfähige Untergründe mit BEECK Fixativ, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, festigen. Kleisterrückstände, Leim- und Temperafarben gründlich abwaschen.



BEECK Calcidin *historisch*

- **Lehm:**
Lehm muss durchgetrocknet, fest und tragfähig sein. Risse vorab putztechnisch beheben, absandendes Korn trocken abfeigen. Vornässen und mattfeucht auf trocknen lassen. Zwei bis drei dünn-schichtige, gut verdünnte Anstriche nach jeweils mindestens 24 Stunden Trockenzeit, grundsätzlich bemustern.
- **Ungeeignete Untergründe** sind beispielsweise Gipsputz und Gipskarton, filmbildende Anstriche wie beispielsweise Öl-, Latex-, Dispersions- und Kunstharzanstriche, sowie Kunststoffe, Metalle und Holzwerkstoffe.
- **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Vorsicht bei ausblühfähigen und verseifbaren Untergründen. Salz- und feuchtebelastete Flächen mit einem Sanierputz ausrüsten.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten. BEECK Calcidin *historisch* ist für professionelle Kalkanstriche in der Baudenkmalpflege, Kirchenmalerei und Altbausanierung konzipiert, sowie für wohnungesundes, nachhaltiges Bauen. Bemusterung auf Originaluntergründen ist empfehlenswert. Abhängig von Untergrund, Raumklima und Verarbeitung können Farbtonschwankungen, Kreidung und Versinterung auftreten. Diese Effekte sind kalktypisch und stellen ausdrücklich keinen Produktmangel dar.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Keramik, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen und Eloxal – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen. Haut und Augen schützen, Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen, siehe Sicherheitshinweise!
- Vor Gebrauch BEECK Calcidin *historisch* gründlich mit elektrischem Rührquirl aufrühren.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +8°C. Luftwechsel (Kohlendioxid) fördert die Karbonatisierung.
- Trocknungszeit: mindestens 24 Stunden pro Arbeitsgang, nur wischfest getrocknete Anstriche überstreichen.

2.4.2. Verarbeitung

Mit Mineralfarbbürste oder Rolle. Nach den Regeln der Kalktechnik dünn-schichtig, ansatzfrei und gleichmäßig im Kreuzgang „secco“ zügig auftragen. Überlappungen und Antrocknungen vermeiden, Ränder ansatzfrei zusammen mit der Fläche nass-in-nass abfassen. Kalkfarbe darf wegen Verätzungsgefahr nicht gespritzt/vernebelt werden.

- BEECK Calcidin *historisch* untergrundabhängig mit 5 - 10 % Wasser optimal streichfähig verdünnen, so dass der Anstrich nicht „aufbrennt“. Wie für Kalkfarben üblich sind die Anstriche im Nasszustand lasierend-milchig, das Deckvermögen entwickelt sich erst während der Trocknung.
- In der Regel zwei Anstriche im Abstand von mind. 24 Stunden. Auf kritischen, kontrastreichen Untergründen kann ein dritter Anstrich notwendig sein, durch Musterfläche zu ermitteln.
- Getönte Anstriche besonders sorgfältig verarbeiten und auf gleichmäßige Untergründe achten, Bemusterung unter Objektbedingungen ist empfehlenswert. Tönung bis Pastellstärke, Pigmentklümpchen vor Verarbeitung absieben.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,08 – 0,11 L BEECK Calcidin *historisch* pro m² und Anstrich. Anzahl der Anstriche sowie exakte Verbrauchswerte durch Musterfläche am Objekt ermitteln.

Gebindegrößen: 5 L / 12,5 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei gelagert mindestens 12 Monate haltbar. Anbrüche im Gebinde mit wenig Wasser überschichten, vor Weiterverarbeitung absieben und baldmöglichst aufbrauchen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Enthält Calciumdihydroxid. Kann die Atemwege reizen. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Augenschutz, Gesichtsschutz, Schutzhandschuhe tragen. Inhalt und Behälter gemäß lokalen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. GHS-CODE: -

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen etc. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EU-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.